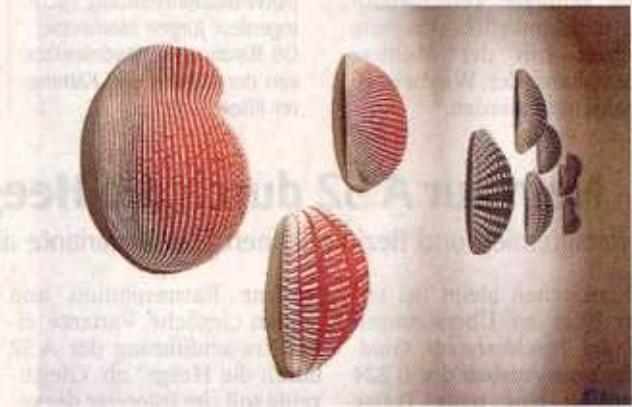


Im Dienst der Ästhetik

Galerie „ceramic art“: Arbeiten von Enno Jäkel aus Köln

Ein Star in der Keramikbranche: Enno Jäkel, 40, bestätigt bei seiner Einzelausstellung in der Galerie „ceramic art“ (Jutta Idelmann), dass seine Vasen, Teller, Platten, Wandobjekte höchste internationale Klasse darstellen. Er hat ein aufwändiges Verfahren entwickelt, das in vielen Stufen eine Grundidee mit Ton von der Zylinderform über Engoben-Porzellan und Fremdmaterial (Holz/Netz) bis zum Endprodukt mit perfekter Ästhetik variiert.

„Form und Textur“ überschreibt der aus Dortmund gebürtige, in Köln lebende Künstler seine Schau, die zwei Räume im Haus Cranger Straße 36 füllt. Jäkel verstellt den Blick nicht durch Masse. Das



Perfekte Form, anmutige Ästhetik: Objekte des Ton-Künstlers Enno Jäkel bei „ceramic art“.

Foto: WAZ, M. Möller

Gegenteil ist der Fall. Der Ton-schöpfer weiß sehr genau zusammen mit der Galeristin, wie der Wert seiner nicht nur funktionsdienenden Objekte

anmutig und hell-sichtig unterstrichen wird. (Bis 31. Dezember) Am 2. 12., 12 bis 19 Uhr, lädt die Galerie zum offenen Tag ein (☎ 595905). **HJL**

Mittwoch, 14. November 2007

Keramik-Kunst von Enno Jäkel

Am Freitag, 16. November, 19.30 Uhr, wird in der noch jungen Galerie „ceramic art“ (im Haus Cranger Straße 36) die Ausstellung von Enno Jäkel eröffnet. Der bekannte Keramiker aus dem Ruhrgebiet zeigt in Gelsenkirchens neuer Keramik-Adresse aktuelle Arbeiten unter dem Titel „Form und Textur“. Galeristin Jutta Idelmann, die den Ort als Schnittstelle für Kunst versteht, will im Wechsel Einzelpäsentationen und Gruppen-schauen in dieser Sparte organisieren. Dauer der neuen Ausstellung: bis 31. Dezember.